

## Almwirtschaft – zukünftige Entwicklung und Bedeutung für die Region

Kurzfassung der Ausführungen von Dipl.-Ing. Siegfried Wieser,  
Geschäftsführer der Almwirtschaft Salzburg mit Sitz Bezirksbauernkammer St. Johann, Hans-  
Kappacher-Straße 14, 5600 St. Johann

Die Almwirtschaft ist ein unverzichtbarer Bestandteil der bergbäuerlichen Betriebsführung.  
Vergleich des Almauftriebes:

	1952	2009
Anzahl der Almen	2.327	1.803
Rinder	39.927	59.745
Milchkühe	23.934	9.337
Summe Rinder	63.861	69.082
Pferde	4.277	3.116
Schafe	57.775	18.752
Ziegen	11.699	1.474
Schweine	5.928	Ca. 100
Almleute	3.685	1.336

Almwirtschaftliche Funktionen:

### Wirtschaftsfunktionen:

Erzeugung von hochwertigen Lebensmitteln (Milch, Fleisch); GESUNDES Zuchtvieh,  
Erzeugung von Almholz; Erlöse aus Jagd; Erlöse aus Überfahrungsrechten

Erholungsfunktion: Erholungslandschaft für Erholungssuchende aus nah und fern;  
neuerdings ist damit auch ein Wirtschaftsfaktor entstanden für den Almbauern und für die  
Gastronomie in der Region – Salzburger Almsommer !!

Schutzfunktion: bewirtschaftete Almflächen sind ein Beitrag zur Stabilisierung der alpinen  
Hangflächen und damit sind die Talsiedlungen etwas geschützt.

### Grundlage der Salzburger Entwicklung:

Erschließung: so weit als möglich mit LKW-befahrbaren Almwegen !!!! Mehr als Drei Viertel  
der Almen haben das schon. Auch in Naturschutzgebieten und im Nationalpark !!!!

Zeitgemäßes Wohnen auf der Alm: daher sind auf den ca. 1800 Salzburger Almen 1200  
Personen mit der Viehbetreuung befasst. Dieser Personalstand besteht zur Hauptsache aus  
familieneigenen Arbeitskräften.

Almausschank: durch die Möglichkeit auf der Alm vorwiegend selbsterzeugte Produkte und  
traditionelle in Flaschen abgefüllte Getränke zu verabreichen haben ein Drittel der Betriebe  
die Erwerbskombination aufgenommen. Große Unterstützung seitens der  
Tourismusverbände.

Struktur: beinahe die Hälfte der Almbetriebe hat weniger als 20 ha Almfutterfläche. Bewirtschaftung mit familieneigenen Arbeitskräften ist möglich. 20% der Almen sind Agrargemeinschaften.

Betreuung: Almwirtschaftsverein und Landwirtschaftskammer

Eigeninteresse: die Almbauern wollen eine gut funktionierende Almwirtschaft. Dies merken wir beim ungebrochenen Interesse bei den Investitionen. Die Nachfrage ist so groß, dass die Förderungsmittel bei weitem nicht ausreichen !!!!

Versuch des Vorschau auf die Zukunft:

Die erfolgreiche Almbewirtschaftung wird nur möglich sein, wenn ein ausreichender Bestand an raufutterverzehrenden Tieren vorhanden ist.

Derzeit reicht der Viehstand in der Umgebung aus um eine pflegliche Almbewirtschaftung nachhaltig zu ermöglichen.

Die Verhältnisse ändern sich jedoch rasch, wenn vermehrt Bauern die Tierhaltung aufgeben und somit immer weniger Vieh für die Almen zur Verfügung steht.

Über das Bundesland Salzburg gesehen sind ca. 9.000 viehhaltende Betriebe aktiv wirtschaftend. Davon stellen 7.500 Betriebe Vieh für die Alpung zur Verfügung.

Es ist notwendig, bei allen Diskussionen über zukünftige Entwicklungsstrategien die Erhaltung der flächendeckenden Landbewirtschaftung weiterhin aufrecht zu erhalten.

Dazu ist unerlässlich, dass sich ein wirtschaftlicher Erfolg einstellt. Halbwegs kostendeckende Erzeugerpreise für landwirtschaftliche Produkte wären die beste Garantie dafür.

So weit die Erzeugerpreise nicht ausreichend sind, wird es auch weiterhin notwendig sein im Berggebiet verstärkt mit staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zu arbeiten. Daher wird seitens der Alm- und Bergbauern immer auf die Situation der Produktpreise und auf die Entwicklung der Förderungsmöglichkeiten hingewiesen.

Weißbach bei Lofer, 25. Juni 2010